



Besucherrekord im KuBa Jülich: 33 800 Gäste

Die erste Adresse in der Stadt, wenn es um Kultur und Spaß geht: Kulturbahnhof legt Jahresbericht 2014 vor. Auch Zahl der Veranstaltungen steigt.

VON DANIELA MENGEL-DRIEFERT

Jülich. Die Zahlen sprechen für sich: Der Kulturbahnhof zählte im vergangenen Jahr 264 Veranstaltungen mit 33 800 Gästen, eingeschlossen sind 29 Konzerte, 23 Kinderkinovorstellungen und 125 Hauptfilmvorstellungen mit insgesamt 11 397 Besuchern. Das ist Rekord und eine Steigerung um 5000 Kino-Besucher im Vergleich zum Vorjahr, nachzulesen im Jahresbericht 2014, den der Verein „Kultur im Bahnhof“ jüngst dem Ausschuss für Jugend und Familie vorlegte.

Der Ansturm lässt sich einfach erklären: Zum einen brachte die Digitalisierung des Kinos große Vorteile. „Wir können heute ganz flexibel auf das Filmangebot reagieren“, sagt Cornel Cremer, Geschäftsführer des Trägervereins. Läuft ein Film gut an, kann er ihn kurzfristig in das Jülicher Programm aufnehmen. Zum anderen bewegte die Fußball-Weltmeisterschaft viele Menschen zum „Public Viewing“ auf der Kinoleinwand. „Das hat kein anderer zu bieten“, sagt Jenny Lorbach, Leiterin der Gastronomie.

Die Film- und Medienstiftung NRW schätzt das KuBa-Kino ebenfalls, zeichnet es Jahr für Jahr aus. Zum neunten Mal in Folge erhielt

der Kulturbahnhof als Anerkennung für das herausragende Filmprogramm eine Förderprämie.

Die Zahl der Kulturveranstaltungen steigt stetig mit Konzerten und Partys, Kleinkunst, Karneval und Fremdveranstaltungen. Zu den Höhepunkten gehörten das Jubiläumskonzert „Rockcity Jülich rocks again“, veranstaltet in Kooperation mit dem Jugendparlament, oder das „Loss mer singe“ Konzert mit Cat Ballou. Der Jazz-

„Das hat kein anderer zu bieten.“

JENNY LORBACH ÜBER PUBLIC VIEWING AUF DER KINOLEINWAND

club, der Verein „Kultur ohne Grenzen“ oder der FH-Campus Jülich veranstalteten Konzerte und Partys im KuBa. In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt traten Comedians wie Jürgen Becker, Bernhard Hoecker und Torsten Sträter in der Reihe „Watt zum Lachen“ auf. Die Generation „50plus“ trifft sich im Rahmen der Vocalwerkstatt zu offenen Singangeboten. Erstmals veranstaltete der KuBa 2014 in Kooperation mit dem städtischen Jugendheim, dem Bonhoeffer-Haus und dem Roncali-Haus die „Jam City“, eine Party von Jugendlichen für Jugendliche.



Ganz oben: Der Kulturbahnhof überzeugt mit seinem Kino- und Kulturangebot. Cornel Cremer, Geschäftsführer des Trägervereins, und sein Team haben auch bei Bestückung der traditionellen Programmtafel alle Hände voll zu tun.

Neu war auch der „Science Slam“, der gemeinsam mit dem Forschungszentrum stattfand. Junge Wissenschaftler präsentierten komplexe, wissenschaftliche Themen sehr unterhaltsam.

Das Kulturzentrum wird im nächsten Jahr 20 Jahre alt, da sind natürlich erste Sanierungsmaßnahmen notwendig. Im letzten

Jahr konnten der Boden in der Gastronomie und im Eingangsbereich mit Hilfe von Sponsorengeldern erneuert werden. Das alte Linoleum wurde durch ein strapazierfähiges Holzparkett ersetzt.

Wer den Jahresbericht in der Hand hält, dem fällt auf, wie gut der Kulturbahnhof im Stadtgefüge vernetzt ist, Vereine, Schulen, oder

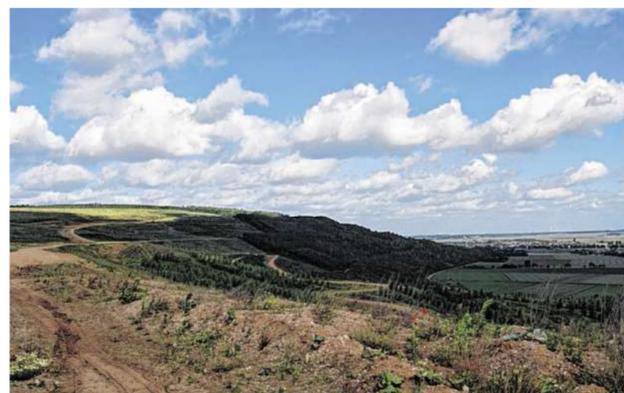
Forschungszentrum, die Räume und das Programm werden von einer breiten generationsübergreifenden Öffentlichkeit genutzt. „Wir sind ein etabliertes Kulturzentrum für jede Altersklasse“, bestätigt Cremer und weist auf das Angebot von Kinderkonzerten bis zu Seniorenvorträgen und Singnachmittagen hin.

Die Potenziale der Sophienhöhe sind „nicht ausgeschöpft“

Niederzierer Rat beschäftigt sich mit touristischer Nutzung des Naherholungsgebietes. Nachbarkommunen und Bürger einbinden.

Niederzier/Jülich/Titz. Es bleibt dabei: „Wir wollen kein Phantasialand und keinen Ballermann an der Sophienhöhe“, unterstrich Bürgermeister Hermann Heuser nachdrücklich. In seiner jüngsten Sitzung nahm der Gemeinderat die Vorstellungen zu einer „sanften touristischen Inwertsetzung der Sophienhöhe“ zur Kenntnis, wie es Professor Heinz-Dieter Quack vom Büro „Projekt M“ in Trier ausgearbeitet hat und dem Rat vortrug.

Quack fasste das Ergebnis zweier Workshops zusammen und kam zu der Einschätzung, „dass das Gelände gute bis sehr gute Voraussetzungen bietet“. Dennoch legte der Planer den Finger in eine Wunde: Lückenhafte Beschilderung, für



In dem Bereich war einmal die „Bergwelt Sophienhöhe“ geplant – nahe Rödingen, Höllen und Bettenhoven. Jetzt gibt's neue Pläne. Foto: Uerlings

Wanderer wenig attraktive breite Forstwege, keine Mountainbike-Strecken, nur im Ansatz vorhandene Reitwege und fehlendes gastronomisches Angebot. Und letztlich: Das barrierefreie Erreichen des Gipfelkreuzes ist nicht möglich. „Ausgewogen und in moderaten Schritten“ müsse das Gelände zu einer „Sophienhöhe für alle“ ausgebaut werden. Der Professor riet dazu, die Bürger mitzunehmen und im Detail zu beteiligen.

Ausgehend von den Zielgruppen Wanderer, Radfahrer und Mountainbiker sei ein gastronomisches Angebot am Haldenfuß für den Planer unabdingbare Voraussetzung. Angedacht war auch ein Berggasthof in der Nähe des Gipfelkreuzes. Um den wirtschaftlich

betreiben zu können, geht es aber nicht ohne Event-Veranstaltungen. Und denen steht man skeptisch gegenüber. „Die Potenziale, die die Sophienhöhe bietet, sind bei weitem nicht ausgeschöpft“, sagte Quack.

„Geringer Eingriff“ in Natur

Der Planer geht bei Realisierung seiner Vorstellungen „von einem verhältnismäßig geringen Eingriff in die Natur“ aus. Bewusst habe er eine „kleine Lösung“ gesucht. Bürgermeister Hermann Heuser verdeutlichte, dass Niederzier nicht allein gefordert ist. Er sprach sich dafür aus, das Konzept mit den Nachbarkommunen abzustimmen. (fjs)

Guten Morgen

Eine Frauenzeitschrift hat jüngst in eine Studie zum weiblichen Schuh-Tick investiert. Hätten die Redakteurinnen einfach mal Männer gefragt, wäre das Ergebnis kostenlos gewesen. Nach der Umfrage besitzt nahezu jede zweite Frau – 45 Prozent – mehr als 25 Paar Schuhe. Ach was! Julius Partnerin macht da zwar kaum eine Ausnahme, sie ist aber wohl die einzige Frau, der Schuhe zu kaufen keinen Spaß macht. Der Grund: Ihre Füße sind zu klein – Damenschuhe passen ihr äußerst selten.

In ihrer Verzweiflung treibt es sie in die Kinderabteilung. – Ein Wunder: Zwischen unzähligen pinken Blümchen-Ballerinas findet Julia ein schwarzes Paar Stiefeletten, probiert sie an. Perfekt – sie passen! Neben ihr schlüpfen ein Mädchen in die gleichen Schuhe – in der gleichen Größe. Zu klein. „Ich hab' dir's doch gesagt“, schimpft ihre Mutter. „Du bist dreizehn Jahre alt. Da trägt man keine Kinderschuhe mehr.“ „Aha. Dann muss ich in Zukunft wohl barfuß laufen“, stöhnt Julia.

„Das gesparte Geld investieren wir im Winterurlaub“, bemerkt

Julius

KURZ NOTIERT

Bürgerbus startet: Infos vorab beim Stadtfest

Jülich. Der Jülicher Bürgerbus rollt nach Angaben des Betreibervereins ab Freitag, 2. November, durch Jülich – frei nach dem Motto: „Bürger fahren Bürger“.

Anlässlich der Aktualität lädt der Bürgerbusverein alle Interessentinnen und Interessenten, die sich über die Route, die Fahrzeiten und die Arbeit des Bürgerbusvereins informieren möchten, zum Bürgerbus-Informationstand ein. Der Stand ist während des Erntedankfestes in Jülich am Samstag und Sonntag, 3. und 4. Oktober, an der Kölnstraße 14 zu finden, Standort: ehemals „Goldthaler-Eingang“.

KONTAKT

JÜLICHER ZEITUNG

Lokalredaktion
Tel. 0 24 61 / 99 57-30
Fax 0 24 61 / 99 57-49
E-Mail:
lokales-juelich@zeitungsverlag-aachen.de
Volker Uerlings (verantwortlich), Otto Jonel,
Antonius Wolters, Guido Jansen
Bahnhofstraße 1, 52428 Jülich
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
Buchhandlung Fischer (mit Ticketverkauf)
Kölnstraße 9, 52428 Jülich
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr

2015 50 Jahre

Alles aus einer Hand!

- Haustüren
- Fenster
- Wintergärten
- Sonnenschutz
- Garagentore
- Innentüren
- Parkett
- Treppen
- Küchen
- Essgruppen
- Gartenmöbel
- Accessoires

KRINGS
BAU + WOHN DESIGN

Quellstraße 40 | 52538 Gangelt-Langbroich | Tel. 02454/937495-0

Fax 02454/937495-50 | www.kringsdesign.de

finde uns bei facebook

ELEMENTS by KRINGS
– individuelle Gestaltungsideen aus unserer Schreinerei!